

KEMATERblatt

Offizielles Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Kematen in Tirol



Foto: Tim Salow

Kematen hat gewählt • Tirol radelt wieder •
Vergabe der Mobilitätssterne • Ehren-
zeichen des Landes Tirol für Architektin
Mag.^a Marta Schreieck



Liebe Kematerinnen und Kemater!

Mit den Gemeinderatswahlen haben wir nun in Kematen einen neuen Bürgermeister, Herrn Klaus Gritsch, der mit einem vertrauensvollen Votum von der Bevölkerung im ersten Wahlgang überzeugend gewählt wurde. Durch das Antreten von zwei neuen wahlwerbenden Gruppierungen haben sich die Mehrheitsverhältnisse im Gemeinderat verändert. Die Kemater signalisierten in ihrem Wahlverhalten, dass sie einer offenen Demokratie mit dem Finden von parteiübergreifenden Lösungen das Vertrauen schenken. Ich wünsche Herrn Bürgermeister Klaus Gritsch eine gute Hand für sein Tun, und dem Gemeinderat eine lösungsorientierte, konstruktive Arbeit für unsere Gemeinde Kematen. Ich denke, dass die jungen, bestens motivierten neuen GemeinderätInnen und die gut vertrauten, gestandenen MandatarInnen eine anerkannte Arbeit für unsere Gemeinde leisten werden.

Wir alle stehen noch unter dem Schock der Kriegseignisse in der Ukraine. Es sind kriegerische Handlungen, wo wir der festen Überzeugung waren, dass wir derartige Auseinandersetzungen in Europa nicht mehr erleben würden. Die Realität belehrt uns einer anderen Wahrheit. Im Verbund haben wir Frauen und Kinder aus der Ukraine sofort in Kematen aufgenommen. So wie es unsere Art ist, haben wir ohne lautstarke Ankündigungen sofort geholfen. Den Müttern wollen wir beistehen und den mitgeflüchteten Kindern in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen Platz geben. Wir werden uns in den nächsten Wochen an die Kemater Bevölkerung wenden. Nur wer seine Geschichte kennt, kann die Gegenwart verstehen und somit seine Zukunft gestalten.

An dieser Stelle sei allen WegbereiterInnen, Unterstützern und guten Seelen herzlichst für die vergangenen zwölf Jahre gedankt. Bedanken möchte ich mich auch bei allen MitarbeiterInnen der Gemeindeeinrichtungen, die so viel Verständnis und überbordende Geduld mit mir aufbrachten. Ein großer Dank geht auch an meine tolle Frau Christine, an unsere Kinder Dominik, Lisa und Viktoria, die so manches aushalten mussten, was nicht immer schön war und immer zu einhundert Prozent hinter mir gestanden sind.

Vergelt's Gott für alles und Euch allen eine gute Zeit.

Euer Rudl

ÖVP KEMATEN

Liebe Kematerinnen und Kemater!

Ich möchte mich ganz herzlich bei euch für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Die große Zustimmung bei der Bürgermeisterwahl verstehe ich als Ansporn und als Ermutigung für mein neues Amt.

Ich danke dem scheidenden Gemeinderat und im Speziellen Bürgermeister Rudolf Häusler für die ausgezeichnete Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde.

Mit einigen von euch darf ich weiterhin diesen Weg fortsetzen. Dafür wünsche ich mir einen konstruktiven Dialog und eine faire Verständigung zum Wohle unserer Gemeinde.

Ich freue mich auch sehr darauf, mit allen Kematern die Zukunft unserer schönen Gemeinde zu gestalten.

Euer Klaus Gritsch



Klaus Gritsch
Vizebürgermeister

GEMEINSAM UNABHÄNGIG FÜR KEMATEN

Liebe Kemater*innen,

die Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen sind geschlagen und wir danken unseren Wähler*innen für das entgegengebrachte Vertrauen. Unser Ziel ist es, im neuen Gemeinderat einen Beitrag zu einer positiven und modernen Entwicklung und Gestaltung unseres Heimatdorfes zu leisten.

In einer repräsentativen Umfrage haben wir unsere Mitbürger*innen um ihre Anliegen und Meinungen zu aktuellen und zukünftigen Themen befragt. Daraus haben wir unser umfangreiches BÜRGERPROGRAMM erstellt.

Also: ein Programm von der Bevölkerung für die Bevölkerung, das ist uns wichtig.

Mit unserem fachlich kompetenten Team bilden folgende Kernthemen das Arbeitsprogramm für die kommenden sechs Jahre.

1. Dorf statt Stadt
2. Kematen hautnah
3. Schutz unserer Umwelt und Lebensqualität
4. Gemeinschaft leben und stärken
5. Lebendiger Ortskern
6. Wirtschaft und Leben vereinen
7. GEMEINSAM für Familie, Jugend, Senioren

Wir freuen uns auf eine spannende Zeit mit allen im Gemeinderat tätigen Fraktionen zum Wohle unserer Kemater*innen.



Bernd Raitmair
Gemeindevorstand

SPÖ KEMATEN

Liebe Kematerinnen und Kemater!

Wie die meisten von Euch bereits wissen, habe ich mit den kürzlich abgehaltenen Gemeinderatswahlen meine politische Tätigkeit in Kematen beendet.

In diesen achtzehn Jahren als Gemeindevandant war mein Bestreben immer dahingehend ausgerichtet, alle meine Entscheidungen ausschließlich zum Wohle unserer Bevölkerung zu treffen und hoffe dabei, dass mir das in den meisten Fällen gelungen ist. Für die dazu notwendige Einstellung, dass Parteipolitik oder Eigennutzen im Gemeinderat von Kematen nichts verloren hat, war ich immer hinlänglich bekannt.

Bei meinen beiden Bürgermeistern, Horst Unterpertinger und Rudl Häusler, aber auch bei allen meinen ehemaligen Gemeinderatskollegen und Mitarbeitern der Gemeinde, möchte ich mich auf diesem Wege für die konstruktive Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Dem neuen Gemeinderat und dem neuen Bürgermeister wünsche ich für die Zukunft viel Glück und eine gute Hand zur Entscheidungsfindung für unser Dorf und hoffe, dass sie die nicht leichter werdenden Aufgaben mit der gebotenen Sachlichkeit beurteilen und damit bewältigen werden. Ebenso wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine gute und schöne Zeit und vor allem viel Gesundheit.



Dietmar Zelger
Gemeinderat

KEMATER GRÜNE

Nach 12 Jahren Gemeindepolitik – 6 Jahre als Ersatzgemeinderat bei der Guk, danach 6 Jahre in der grünen Fraktion – übernimmt Verena Kaiser diese Agenden.

Es freut mich sehr, dass die Vielfalt der Menschen, die in unserer Gemeinde mitreden wollen, erklecklich geworden ist. Ich wünsche mir einen Bürgermeister und einen Gemeinderat, die unabhängig, eigenständig und neutral an die Sache herangehen. Ebenso ersehne ich mir von den zukünftig han-

delnden Personen Unbestechlichkeit, Transparenz in allen Sachlagen und eine offene, wertfreie Gesprächskultur.

Innerlich bin ich überzeugt, dass durch alle Fraktionen der Wunsch nach sauberem Wasser und einer gesunden Umwelt im Vordergrund steht.

Damit wünsche ich hiermit allen, die Verantwortung übernehmen, viel Kraft und Durchhaltevermögen.

Mit bestem Gruß, Walter Sattler



Walter Sattler
Gemeinderat

GEMEINDE

Ergebnis Bürgermeister- & Gemeinderatswahl

Listen	Stimmen	Prozente	Mandate
1. Unser Kematn mit Bürgermeisterkandidat Klaus Gritsch - ÖVP	791	45,05 %	7
2. Gemeinsam Unabhängig für Kematn	386	21,98 %	3
3. SPÖ Kematn in Tirol und Parteifrei	128	7,29 %	1
4. Team Kematn Ein Dorf. Ein Team.	300	17,08 %	3
5. MFG Menschen Freiheit Grundrechte	151	8,6 %	1

Bürgermeisterkandidaten	Resultat	Stimmen	Prozente
1. Gritsch Klaus	gewählt	971	58,21 %
2. Raitmair Bernd		384	23,02 %
3. Ladstätter Hermann		81	4,86 %
4. Abfalterer Alexander		232	13,91 %

Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen
2.393	1.797 / 75,09 % (davon gültig 1.756)

IN DER KONSTITUIERENDEN SITZUNG VOM 14.03.2022 WURDE WIE FOLGT GEWÄHLT:

Vizebürgermeister: Ing. Franz Sailer, MBA

Gemeindevorstände: Mag. (FH) Klaus Schermer, Bernd Raitmair, Alexander Abfalterer

Substanzverwalter der Agrargemeinschaft Archberg-Winkelbergwald: Alexander Abfalterer

Substanzverwalter der Agrargemeinschaft Burgseitenwald & Afling: HR Mag. Kurt Manfred Jordan

Nugget by goldschmiede rangger
Trauringe wie die Natur sie formen würde
Verlobungsringe wie die Natur sie formen würde

GOLDSCHMIEDE RANGGER
Bahnhofstraße 32a, 6176 Völs
Tel. +43 (0) 512 304732
www.rangger.com
Anfertigungen
Reparaturen
Umarbeitungen
Dienstag - Freitag 10.00-12.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr • Samstag 10.00-12.00 Uhr • Montag geschlossen

Nugget - eine Hommage in Gold an die Natur exklusiv nur in der Goldschmiede Rangger in Völs.

Als der Goldschmiedemeister Karl Rangger die Goldschmiede mit seiner Frau Margit in Völs eröffnete, war das erklärte Ziel, vom industriell gefertigten Massenschmuck Abstand zu nehmen und seine eigenen Schmuckkreationen zu verkaufen. „Mich hat immer die von der Natur entstandene Form eines Goldnuggets fasziniert“, unter diesem Aspekt entstand seine geschützte Marke **Nugget**.

Die drei Grundstrukturen Fels, Wasser und Fläche wiederspiegeln hier die Fundorte von Gold. Fachliche Beratung, sowie ein umfassendes Wissen in punkto Gold und Edelsteinen ist Ihnen in der Goldschmiede Rangger sicher, denn „**Schmuckkauf ist Vertrauenssache!**“

Bequemes Parken direkt vor dem Geschäft

X CLUB

DEIN CLUB-KONTO BIS 24 JAHRE GRATIS

WILLKOMMEN IM CLUB.

HOL DIR DEIN JUGENDKONTO MIT GRATIS JBL WAVE 100TWS HEADPHONES.

www.club-tirol.at Ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht.

GEMEINDE

Tirol radelt wieder und Kematen radelt mit!

Auf den Sattel, fertig, los! Ab 20. März können sich alle Gemeindegänger:innen wieder für Kematen bei „Tirol radelt“ anmelden und Kilometer sammeln. Auch heuer warten auf die fleißigen Radlerinnen und Radler zahlreiche Gewinnspiele und abwechslungsreiche Aktionen. Die Gemeinde Kematen ist bei der Klimaschutzinitiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol mit dabei.

Mit jedem geradelten Kilometer tun wir etwas Gutes für unsere Gesundheit und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zu mehr Lebensqualität. Und natürlich wollen wir allen anderen davonradeln, damit wir in der Gemeindegewertung ganz nach oben kommen. **Also: Gleich anmelden! So geht's:**

ANMELDEN...

Wer mitmachen will, kann sich ganz einfach unter tirol.radelt.at anmelden und die geradelten Kilometer eintragen. Das Besondere: Die Radkilometer können einer Gemeinde, einem Arbeitgeber, einer Schule und/oder einem Verein gutgeschrieben werden. Kematen radelt mit und freut sich auf zahlreiche UnterstützerInnen, die gemeinsam Kilometer sammeln! Am Ende des Wettbewerbs werden die besten Gemeinden prämiert.

...KILOMETER SAMMELN...

Die Teilnehmer:innen können ihre gefahrenen Kilometer entweder unter tirol.radelt.at eintragen oder mit der „Tirol radelt App“ aufzeichnen – ganz nach Lust und Laune täglich, wöchentlich oder alle auf einmal. Mit der App können die gefahrenen Kilometer besonders leicht mittels GPS aufgezeichnet werden. Einfach auf Start

klicken und losradeln. Wenn ihr Unterstützung braucht, könnt ihr euch an das Gemeindeamt wenden oder das Klimabündnis Tirol unter tirol@radelt.at kontaktieren.

...UND GEWINNEN!

Bei „Tirol radelt“ zählen nicht Höchstleistungen oder Schnelligkeit, sondern der Spaß am Radeln. Von 20. März bis Ende September landen alle, die 100 Kilometer oder mehr geradelt sind, im Lostopf. Zu gewinnen gibt es allerhand: Von Kleinpreisen, wie Fahrradhelmen oder Trinkflaschen bis hin zu Hauptgewinnen, wie ein E-Tourenbike, Reise Gutscheine oder Falt- und City-Räder.

FÜR DIE GESUNDHEIT IN DIE PEDALE TRETEN

In Zeiten der Pandemie ist das Fahrradfahren eine sichere und gesunde Art, um von A nach B zu kommen. Durch die regelmäßige Bewegung wird das Immunsystem gestärkt. Und wer die Stoßzeiten in den Öffis meidet, verringert auch das Risiko einer Ansteckung.

4 GRÜNDE AUF DAS RAD UMZUSTEIGEN

- **Schneller:** besonders auf Kurzstrecken, bei dichtem Verkehr und Parkplatznot
- **Kostengünstiger:** keine Spritkosten und teure Parkgebühren
- **Gesünder:** Bewegung hält fit und schützt vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- **Klimafreundlicher:** 5 eingesparte Auto-Kilometer verringern den CO₂-Ausstoß um 1 kg



MACH DEIN FAHRRAD FIT FÜR DEN FRÜHLING!

1. Reifen checken:

Der richtige Reifendruck ist meist an der Reifenflanke zu lesen. Mit einem Druck von rund 3,5 bar liegt man im richtigen Bereich. Verliert der Reifen auch nach dem Aufpumpen Luft, so ist entweder das Ventil kaputt oder der Schlauch weist ein Loch auf und muss geflickt bzw. ausgetauscht werden.

2. Bremsen einstellen:

Das Nachstellen der Bremszüge geht dank Stellschrauben an den Bremshebeln ganz einfach: Zuerst die Kontermutter lösen, dann die Stellschraube so weit herausdrehen, bis die Bremsen wieder gut funktionieren. Abschließend Kontermutter wieder festschrauben.

3. Putzen und Schmieren:

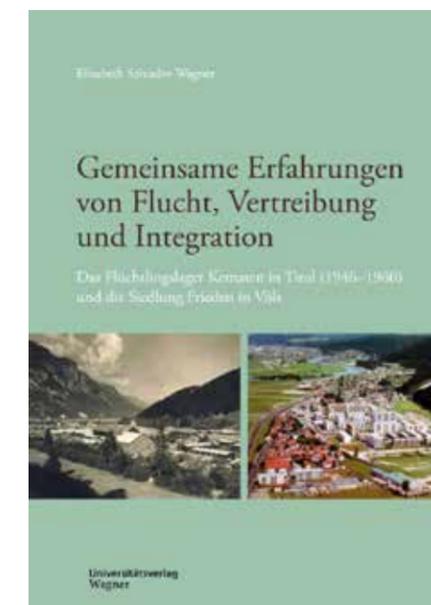
Am besten putzt man das Fahrrad mit einem Spezialreiniger und einem weichen Tuch. Anschließend Kette, Gangschaltungsteile und Zahnräder einölen. Besonders gut funktioniert das mit einem Pinsel. Den Pinsel an die Kette halten und diese im Leerlauf durchlaufen lassen.

„Tirol radelt“ ist eine Initiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol im Rahmen des Tiroler Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“ zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs. Mit freundlicher Unterstützung durch die Tiroler Raiffeisenbanken und die Tiroler Tageszeitung.

GEMEINDE

Sanierung der Innradbrücke bei der Melach

Ein weiterer Abschnitt unserer Radweginitiative konnte bereits abgeschlossen werden: Die Sanierung der Radbrücke über die Melach. Im Zuge dessen wurden auch die beiden Seitenwände erhöht und damit die Überführung noch sicherer gemacht.



BUCHVORSTELLUNG:

„Gemeinsame Erfahrungen von Flucht, Vertreibung und Integration“

Das Buch von Autorin Elisabeth Savador-Wagner wird bei einer Lesung in Völs vorgestellt.

Termin: 7. Mai 2022, 19 Uhr
Veranstaltungsort: Blaike in Völs



INFORMATION

25 Jahre Brotbruderschaft

Landeshauptmann Günther Platter gratuliert Christian Ruetz zum 25-jährigen Jubiläum der Brotbruderschaft. 25 Jahre, in denen über 2000 in Not geratenen TirolerInnen geholfen werden konnte.

Ziel der Brotbruderschaft ist es, lokal zu helfen – denn auch in Tirol gibt es unzählige Schicksale, vor denen man nicht die Augen verschließen kann. Dass die Brotbruderschaft damals von Bäckermeister Christian Ruetz so rasch ins Leben gerufen werden konnte, ist den vielen großen Tiroler Persönlichkeiten und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu verdanken, die die Initiative mit ganzem Einsatz mitgetragen haben. Das ausdauernde Engagement des Vorstandes und die Tatsache, dass heute so gut wie alle MitarbeiterInnen des Bäcker Ruetz Mitglied bei der Brotbruderschaft sind, geben ein wundervolles Zeichen der Solidarität für die gemeinsame gute Sache ab.

„Wir sind unendlich dankbar, dass es uns als Unternehmen gut geht. Wir fühlen uns verpflichtet, an jene zu denken, die mit der Last des Lebens zu kämpfen haben.“

Christian Ruetz, Obmann der Brotbruderschaft

HILFE, DIE ANKOMMT – SCHNELL UND UNBÜROKRATISCH

Wenn man gesund ist und arbeiten kann, ein Dach über dem Kopf und jeden Tag genug zu essen hat – dann hat man echte Gründe, dankbar zu sein. Doch selbst in unserem Land passiert es, dass Menschen plötzlich vor dem Nichts stehen. Für Christian Ruetz, Obmann der Brotbruderschaft, steht es deshalb außer Frage, dass Ruetz bei Notfällen in der Nachbarschaft hilft. Aber nicht nur die Tatsache, dass geholfen wird, zählt, sondern die Hilfe kommt direkt, schnell und unbürokratisch genau dort an, wo sie gebraucht wird. In den vergangenen 25 Jahren konnte die Brotbruderschaft über 2000 TirolerInnen wertvolle Unterstützung zurück ins Leben leisten – vorwiegend in Form von Geldspenden, aber auch mittels Sachleistungen wie Lebensmittelgutscheinen. Ein besonderes Herzsthema des Vereins sind Kinder, die ein schweres Los im Leben gezogen haben – sei es aufgrund einer Behinderung oder wegen Übergriffen im sozialen Umfeld.



© Der Bäcker Ruetz

↑ Landeshauptmann Günther Platter gratuliert Christian Ruetz (Obmann der Brotbruderschaft) zum 25-jährigen Jubiläum der Brotbruderschaft.

INFORMATION

Mit Bier und Backpulver gegen Schädlinge und Krankheiten

Pflanzenschutz mal anders – Die neue Gartensaison steht in den Startlöchern.

Und mit ihr auch unliebsame Gartenbesucher, die sich auf unsere Gartenpflanzen ebenso freuen wie wir: Nacktschnecken, Blattläuse, Dickmaulrüssler und viele andere. Gleich zur Pestizid-Flasche greifen muss man deshalb trotzdem nicht. Denn es gibt wirksame und für die menschliche Gesundheit unbedenkliche Alternativen!

© Tiroler Bildungsforum



Marienkäfer-Larve auf der Jagd nach Blattläusen.

Fachmännisch als Grundstoffe bezeichnet, kann man diese Pflanzenschutzmittel auch mit dem Begriff „Hausmittel“ zusammenfassen. Es handelt sich um Dinge wie Backpulver, Brennnessel oder Molke und sogar Bier gehört dazu. „Für die menschliche Gesundheit ist die Anwendung dieser Mittel als Pflanzenschutzmittel unbedenklich“, so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum.

Als Grundstoffe werden aber nur Stoffe zugelassen, die auch nachweislich wirken. So zeigt Molke eine sehr gute Wirkung gegen Mehltau. Und mit dem Backpulver Hydrogencarbonat kann man neben Ephemehltau auch Apfelschorf erfolgreich bekämpfen. Eine Brühe aus Brennnessel vertreibt nicht nur Blattläuse und Apfelwickler, sondern wirkt auch gegen viele Pilzkrankungen. Und mit Bier lassen sich wunderbar Spanische Wegschnecken fangen – Leider mit dem Nebeneffekt, dass das Bier für Schnecken so köstlich schmeckt, dass auch die Schnecken aus Nachbars Garten zu einem in den Garten kommen.

Kohlweißlings-Raupen



© Tiroler Bildungsforum

Was Schädlinge betrifft ist Abwarten und nichts tun, häufig sogar der beste Pflanzenschutz. Diesen Frühling kann man dazu eine Blattlauskolonie über einige Wochen beobachten. In der ersten Woche werden die Blattläuse immer mehr, aber schon ab der 2. und 3. Woche kommen die Nützlinge. Florfliegen, Marienkäfer und Schwebfliege legen die ersten Eier, meist gelb oder weiß gefärbt. Ab dann beginnt ein wahres Gemetzel: Die hungrigen Larven machen sich über die Blattläuse her, und eine nach der anderen wird ausgesaugt. Nach wenigen Wochen ist aus der Blattlauskolonie auch ohne Zutun nichts mehr zu sehen.

Schätzungen nach werden bis zu 10 % der in Österreich verkauften Pestizide im Hausgarten eingesetzt. Im Garten werden meist viel zu große Mengen und ohne entsprechende Schutzkleidung ausgebracht. Höchste Zeit, also auf Grundstoffe umzusteigen!

Alle Grundstoffe, Rezepte und wie man diese anwendet findet man kostenlos auf www.naturimgarten.at/hausmittel.html



VEREINE

Alles neu macht der Mai

Die kommende Tennissaison wird von den bereits begonnenen Umbau- und Erweiterungsarbeiten dominiert. Die Plätze eins bis vier bleiben wie gehabt bestehen. Neu entstehen die Plätze 5 und 6, die als Allwetter-Tennisplätze „Red Court“ gebaut werden.

Die neue Trendsportart „Padeltennis“ findet am neugestalteten Areal ebenfalls seine Premiere in Tirol. Padeltennis ist eine Mischung aus Tennis und Squash und wird immer im Doppel gespielt. Der Schläger ist kürzer und ohne Bespannung. Der Platz entspricht dem Singlefeld, wird durch ein Netz geteilt und ist von Glaswänden umgeben, die im Spiel verwendet werden können. Dieser Sport ist sehr lustig zu spielen und leicht zu erlernen. Man braucht auch keine besonderen Tennisvorkenntnisse. Der Spaß ist unabhängig von Alter und Geschlecht.

Weitere Informationen findet ihr unter:
www.padeltennis.at



In der Jahreshauptversammlung am 06.11.2021 wurde Herr Andreas Goreis zum Ehrenobmann gewählt. Seine herausragenden Verdienste um den Tennissport wurden damit gewürdigt. Seine Ära als Obmann des Tennisvereins wurde von der Neugestaltung und Sonnenüberdachung der Terrasse und der Renovierung im Bereich des Kellergeschoßes geprägt. Auch brachte er das Sponsoring auf ein neues Niveau. Ebenso erwähnen möchten wir die langjährigen Kassenprüfer, die Herren Siegfried Bachmann und Heinz Engl, welche ihr Amt nun nach circa 20-jähriger Tätigkeit zurückgelegt haben.

Abschließend wollen wir euch ganz herzlich einladen, uns im Tenniscafe zu besuchen. Auf ein baldiges Wiedersehen, freut sich der SV Kematen / ZV Tennis.

LINEDANCE ANFÄNGERKURS



Kursleitung: Gabriele Krümer

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen

Folgekurs: ab Juni 2022

Mitbringen: Etwas zum Trinken,

kl. Handtuch (Schweißstuch),

bequemes Schuhwerk für die Halle,

angenehme Kleidung

Dauer: 8 Abende
Zeit: 19.00 bis 21.00 Uhr
Ort: Turnsaal Kinderkrippe Kematen,
Burghofweg 4
Preis: € 70,- (8 Einheiten) –
beim ersten Kursabend zu bezahlen



Kontakt,
nähere Infos und
Anmeldung

per Mail:

firewings.kematen@gmail.com

telefonisch:

Christine 0650-6403306

Beginn: Montag, 21. März 2022

GEMEINDE

Mobilitätssterne

Die Tiroler Landesregierung hat erst unlängst das Tiroler Mobilitätsprogramm bis 2030 verlängert und kommt damit den Wünschen vieler Tirolerinnen und Tiroler nach umwelt- und klimafreundlicher Mobilität nach.



Viele Gemeinden liefern darauf bereits eine Antwort, wie die diesjährige Mobilitätsauszeichnung zeigt. Angelehnt an die Sterne-Auszeichnung in der Gastronomie wurden 58 Gemeinden von der Abteilung Mobilitätsplanung des Landes Tirol und Energie Tirol für außerordentliche Leistungen in der kommunalen Verkehrspolitik gewürdigt. Ein Merkmal der Mobili-

tätssterne ist, dass sich der Anforderungskatalog stetig weiterentwickelt. Deshalb werden seit 2021 zwei neue Maßnahmen bei den Tiroler Mobilitätssternen bewertet. Es wirken sich nun auch die Förderung der sanften Mobilität im Baurecht und in der Raumordnung sowie die aktive Zusammenarbeit mit einem regionalen Mobilitätsmanagement positiv auf das Ergebnis aus.

„In Tirol ist der Verkehr für 50 % der CO₂-Emissionen verantwortlich. Daher ist eine Trendwende unumgänglich: Verkehr vermeiden, verlagern, verbessern und teilen lautet die Devise! Gerade Tirols Gemeinden können hier ihre Gestaltungsmöglichkeiten nutzen, um einen maßgeblichen Teil zu TIROL 2050 energieautonom beizutragen. Gepunktet werden kann mit einer Verbesserung der Bedingungen für die aktive Mobilität – also das Zufußgehen und Radfahren – sowie einer Stärkung des öffentlichen Verkehrs.“ freut sich Mobilitätslandesrätin LHStvin Ingrid Felipe über die umgesetzten Maßnahmen.

Auch Landesrat Johannes Tratter ist vom eingeschlagenen Weg überzeugt: „Das Land Tirol und unsere Tiroler Gemeinden gehen als gutes Beispiel voran und zeigen auf, wie viel Potenzial in der Verkehrsplanung steckt, um das Ziel zu erreichen, bis zum Jahr 2050 das Energiesystem auf heimische, erneuerbare Energieträger umzustellen. Die Tiroler Mobilitätssterne sind ein Ansporn, um den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und den Tirolerinnen und Tirolern auch in Zukunft optimale Lebensbedingungen in ihrer Heimat zu gewährleisten.“

Die Gemeinde Kematen konnte ihre 3 Sterne auch dieses Mal verteidigen und freut sich über die Auszeichnung.



INFORMATION

Prozessionsleitung

Fronleichnam 16.6.2022

Herz-Jesu 26.6.2022

Schutzengel 11.9.2022

Der langjährige Prozessionsleiter Hermann Ruetz hat nach sage und schreibe 20 Jahren (!) Einsatz das Zepter übergeben. Lieber Hermann, an dieser Stelle ein großes Vergelt's Gott für Dein jahrelanges Engagement und wir freuen uns, dass Du uns als Begleiter des Vortragskreuzes erhalten bleibst. Als seine Nachfolgerin hat er Hannelore Berger-Hamerle auserkoren, die dieses ehrenvolle Amt gerne übernommen hat und bereits 2021 die Prozessionen zu Herz-Jesu und Schutzengel leitete.

Die Aufgaben der Prozessionsleiterin sind vielfältig und beschränken sich nicht nur darauf, auf einen geregelten Ablauf der Prozession zu achten. Nach Terminbestätigung durch den Herrn Pfarrer beginnt die Organisation und Kommunikation mit den Beteiligten und Helfern. Vor allem mit dem Gemeindeamt wegen der Straßensperren, auch deswegen mit der Feuerwehr, den Altarfamilien, den Fahnenabordnungen, dem Leiter des Kirchenchores, den Fahmenträgern, den Familien der Jugendfahenträger, den Himmelträgern, der Landjugend (Burschen-Ferggele) und dem Kasettl-Team (Frauen-Ferggele), weiters mit der Volksschule zur Einladung der Erstkommunionkinder (Kinder-Ferggele) und der Blumenmädchen. Rechtzeitig vor der Prozession werden Albert Klammer vom Pfarrteam und die Helfer, die sich um die Vorbereitung der Fahnen und Ferggelen kümmern, kontaktiert. Bei Ausfall eines Helfers ist die Prozessionsleiterin um Ersatz bemüht und kann sich bereits auf bewährte Springer verlassen. Auch auf die Verköstigung der Helfer wird geschaut, nach alter Sitte verbunden mit vorheriger Aufwartung beim Bürgermeister. Am Prozessionstag, um 7.30 Uhr, gibt es bei zweifelhaftem Wetter mit dem Herrn Pfarrer nochmals Rücksprache, der dann über Stattfinden oder Absage entscheiden muss.

Bei Absage informiert die Prozessionsleiterin dann rechtzeitig neben den Schützen, Musikkapelle, Feuerwehr, vor allem die Altarfamilien und alle Helfer.

Die freiwilligen Helfer im Prozessionszug sind der Bevölkerung durch deren Präsenz ja bekannt, weniger die hinter der Kirchenpforte Werkelnden. Hier setzen die Heiligenfiguren auf die Ferggelen Stefan Kinzner und Thomas Raitmair sowie schmücken dieselben Beate Partl und Claudia Raitmair.

Die Frühaufsteher für das würdevolle Festgeläute sind Albert Klammer vom Pfarrteam, sowie für die ehrenvollen Salutschüsse die Kanoniere der Schützenkompanie Karl Holzmann und Benedikt Hacket.

Jung und Alt sind herzlich eingeladen, im Prozessionszug mitzugehen und so in der Begegnung ein besonderes Gemeinschaftsgefühl zu erleben. Vielleicht sieht es die eine oder andere auch als Anlass, Dirndl, Tracht oder Lederhose zu tragen.

Zur Information für alle „zuagroasten“ Kemater und Unterperfer, es gibt eine vorgegebene Prozessionsabfolge. Die Herren gehen hinter der grünen Männerfahne, also gleich am Anfang, die Damen im hinteren Bereich nach dem Frauen-Ferggele und den Trachtenfrauen.



← Angelika & Hannelore



Eine Bitte der Prozessionsleiterin: Die Prozession endet in der Kirche, also gehen wir doch alle gemeinsam zum Abschlussegnen. Und an alle Gesangsfreudigen, singen wir nach der Herz-Jesu-Prozession zusammen „Auf zum Schwur“.

Hannelore: „Ich nutze die Gelegenheit, dem Pfarrteam und euch allen, die ihr dieses kirchlich-dörfliche Ereignis durch euer Mithalten, Mitwirken und Mitgehen erhaltet, herzlich Danke zu sagen. Ihr alle tragt Anteil daran, dass diese Tradition in unserem Dorf weiter lebt. Wer als Springer bei Bedarf aushelfen möchte, bitte bei Claudia Ruetz im Gemeindeamt Namen und Telefonnummer hinterlassen, diese werden an mich weitergeleitet. Im Übrigen, sollte ich einmal aus Krankheitsgründen ausfallen, wird meine Stellvertreterin, Angelika Kramer, die Prozession leiten.“

Denk ein Unfall
ist schnell
passiert.

75% der Unfälle* passieren zu Hause und in der Freizeit. Besser vorsorgen als versorgen. Informieren Sie sich jetzt bei Ihrem Berater!

Mehr Angaben zu der beworbenen Versicherung finden Sie auf www.uniq.at in unserem Produktinformationsblatt.

www.uniq.at

*Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit, IDB Austria 2018

GeneralAgentur
Wolfgang Köck

Dorfplatz 2
6175 Kematen

Mobil: +43 664 2426481
Email: wolfgang.koeck@uniq.at



Café Treff

Kurt & Martina Gspan
Bahnhofstraße 13
6175 Kematen

Tel.: 0699/19356796

Öffnungszeiten:
Di-Do 15:00-02:00
Fr 11:00-02:00
Sa 15:00-02:00

So, Mo und Feiertage
geschlossen

Auch melken will gelernt sein

(Innsbrucker Nachrichten vom Samstag, den 27. Mai 1944)

Kematen zählte noch vor Jahren zu den stärksten Milchlieferanten im Bezirk, wenn nicht gar in ganz Tirol. Die großen Viehbesitzer hatten sogar einen eigenen Melker oder wie er bei uns hieß, einen „Senner“, angestellt. Warum die Milchproduzierenden Betriebe in unserer Gemeinde immer weniger wurden, hat sicher seine Gründe, die hier aber nicht erörtert werden sollen. Sondern hier geht es einzig und alleine ums Melken!

In den „Innsbrucker Nachrichten“ vom Samstag, den 27. Mai 1944, gibt es einen Artikel unter der Überschrift: „Auch melken will gelernt sein“ (Dinge, die nicht so einfach sind, wie sie scheinen) – Gauleistungsmelken Tirol und Vorarlberg in Kematen:

Nebst dem Brot bildet die Milch mit den daraus hergestellten Erzeugnissen die Grundlage unserer Ernährung. Der Melker (Senner) zapft den köstlichen Saft aus dem Euter der Kuh und lenkt ihn weißschäumend in die seinen Eimer. Wenn der Melker oder die Melkerin das Euter nicht ordentlich ausmelken, so lassen sie den fettreichsten Teil der Milch im Euter. Sehr oft sind durch ungeschickte Melker Eutererkrankungen herbeigeführt worden, die manches schöne Tier schlachthausreif gemacht hat. Der Senner soll auch hygienisch einwandfreie Milch hervorbringen. Er muss aber auch Tierpfleger sein und von Fütterung, Viehkrankheiten, Geburtshilfe usw. das Seine verstehen. Der Melker hat somit, wie wir sehen, ein wichtiges Amt. Daher wird auf die Heranbildung guter Melker großes Augenmerk gelenkt. So werden in den landwirtschaftlichen Schulen laufend Kurse von erfah-

renen Melkmeistern für angehende „Senner“ abgehalten. Da werden Leistungsmelken in den Bezirken (Kreisen) abgehalten. Wer dann eine gewisse Anzahl von Punkten erreicht hat, darf am Landesleistungsmelken (Gauleistungsmelken) teilnehmen. Dies wurde dieser Tage am „Marsonerhof“ in Kematen abgehalten. Insgesamt hatten sich 21 Melkerinnen und Melker zusammengefunden. Fast alle Bezirke (Kreise) des Landes (Gauges) waren vertreten. Zahlreiche Zuschauer, darunter viele Jugendliche, hatten sich eingefunden. Die Kühe wurden durch Los den einzelnen Teilnehmern zugeteilt. Voll Spannung folgten die Beteiligten den Ergebnissen, denn es ist ein Unterschied, ob sich eine Kuh gut melken lässt oder ob sie, wie es fachmännisch heißt „zähmelk“ ist (Milch lässt sich hart aus den Eutern melken). Hierauf schlüpfen die Melker und Melkerinnen ins Melkgewand, säuberten die Hände, tasteten die Euter ab und „rüsteten“ sie an (ist das Massieren der Euter zum Vorbereiten aufs Melken). Dann ging es los. Bewertet wird die Sauberkeit des Melkers, die Melkvorbereitung, die Melkarbeit (Handstellung, Griffe und Minutenleistung). Auf das Ausmelken wird besonders Wert gelegt. Nachmelkung und Schmutzprüfung beschlossen die Bewertung. Der Melklehrer Heinricher konnte in seiner Kritik einen guten Gesamteindruck feststellen. Die Sieger kamen aus dem Bregenzer Wald und aus St. Ulrich am Pillersee. Sie sind durch ihre Punktezahl berechtigt, im Herbst beim Reichleistungsmelken ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Veranstaltung stand im Dienste der einwandfreien Milchherzeugung wie der Berufsertüchtigung.



INFORMATION

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse der Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen) liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich.

Derzeit ist das Leben vieler Menschen in Österreich von sozialen und beruflichen Veränderungen geprägt. Gerade in dieser herausfordernden Zeit ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung **SILC** wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 idF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Februar bis Juli 2022** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch oder über das Internet Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die vollständig befragten Haushalte wahlweise einen 15-Euro-**Einkaufsgutschein** oder eine Spendenmöglichkeit für das **österreichische Naturschutzprojekt** „CO₂-Kompensation durch Hochmoorrenaturierung im Nassköhr“.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die im Rahmen der SILC-Erhebung gesammelten Daten werden gemäß dem Bundesstatistikgesetz und das Datenschutzgesetz streng vertraulich behandelt. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria

Guglgasse 13
1110 Wien

Tel.: +43 1 711 28-8338

(werktags Mo.-Fr. 9:00-15:00 Uhr)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/silcinfo

VEREIN

Ortsgruppe Kematen

Viele von euch haben es sicher schon den Medien entnommen, dass es in absehbarer Zeit zu weiteren und umfangreicheren Lockerungen kommen wird. Kurzum, es wird bald wieder nahezu alles möglich sein, und wir können in der Ortsgruppe Kematen wieder durchstarten.

WIR SIND FÜR SIE DA!
Das Team der Raiffeisenbank
in Kematen stellt sich vor.

**Raiffeisenbank
Kematen**



Helene Maizner, Yvonne Naurauter, Nina Rathgeb, Katja Siebenförcher



Matthias Krug, Viktor Partl, Andreas Bucher, Nina Heis



Georg Haslwanter, Tanja Haider, Andreas Fagschlunger

**WIR
MACHT'S
MÖGLICH.**

Am Schalter können Sie Ihre persönlichen Geldgeschäfte zu folgenden Banköffnungszeiten erledigen:

Montag: 08.00 – 12.00 | 14.00 – 17.00 Uhr
Dienstag - Donnerstag: 08.00 – 12.00 Uhr
Freitag: 08.00 – 13.00 Uhr

Raiffeisenbank Kematen
Sandbichweg 2
6175 Kematen
+43 5999 36260
raika.kematen@rbgt.raiffeisen.at

Beratungstermine
sind von
Montag bis Freitag
zwischen 08.00 – 18.00 Uhr
(mit Terminvereinbarung
unter der Telefonnummer
+43 5999 36260
möglich.)



Anfang Februar 2022 wurde der Veranstaltungskalender 2022 der Ortsgruppe ausgeteilt. Wir hoffen und sind überzeugt, dass die geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden können.

Der erste Halbtagesausflug führt – am 24.03.2022 – nach Nassereith ins Fasnachtmuseum.

Das Stockschießen findet jeden Donnerstag um 10:00 oder 14:00 Uhr beim Stocksportplatz in Völs statt.

“Ganz Tirol radelt” startet ab 30. März 2022 – jeden zweiten Mittwoch – bis 28. September 2022. Der Treffpunkt ist am Parkplatz Hauser (Franzeler) um 9:00 Uhr.

Ab 25. April 2022 treffen sich die Boccia-Spielerinnen und Boccia-Spieler – jeden Montag um 9:00 am Sportplatz Kematen.

Interessierte sind herzlich willkommen. Der Vorstand des Seniorenbundes Kematen dankt herzlich den Mitgliedern für das Einzahlen des Mitgliedsbeitrages 2022.

Obfrau Christine Volgger

**Meischberger & Nagl
Ges.m.b.H.**

**SANITÄRE-HEIZUNG-GAS-SOLARENERGIE
ALTBAUSANIERUNG-ENERGIEBERATUNG**

6175 KEMATEN, Dorfstrasse 11
Telefon (05232) 2238, Fax 2238/18

INFORMATION

Ehrenzeichen des Landes Tirol

Die Tiroler Landesregierung hat Frau Architektin Mag.^a Marta Schreieck das Ehrenzeichen des Landes Tirol verliehen.

Die gebürtige Innsbruckerin Marta Schreieck betreibt seit 1982 gemeinsam mit Dieter Henke ein Architekturbüro in Wien. Die beiden lernten sich in der Meisterklasse von Roland Rainer kennen – der letzten Generation zugehörig, die bei ihm studierte. Namhafte Auszeichnungen begleiten Marta Schreiecks Wirken. Das Mitglied der Akademie der Künste in Berlin wurde 2004 als Kommissarin Österreichs für die Architektur Biennale in Venedig nominiert. Ab 2009 leitete sie die Zentralvereinigung der ArchitektInnen Österreichs fast ein Jahrzehnt lang als Präsidentin.

Ihr Großprojekt der neuen Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck wurde mit der Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen prämiert. Mit der Fachhochschule in Kufstein schuf das Architektenduo Schreieck-Henke in weiterer Folge einen energetischen Vorzeigebau, der 2001 den Tiroler

Niedrigenergiehaus-Preis erhielt. Das Credo der Moderne von Licht, Luft und Sonne gilt auch für das von ihnen gestaltete Eduard-Wallnöfer-Zentrum in Hall. Ebenfalls in der Salzstadt gelang Marta Schreieck gemeinsam mit Dieter Henke die architektonische Herausforderung der Wiederherstellung von Lois Welzenbachers Turmhotel Seeber im Verein mit dessen gleichzeitiger städtebaulichen Weiterentwicklung zum Parkhotel Hall.

Mit dem von diesem Architekturbüro entworfenen „Pema 1“ entstand beim Innsbrucker Hauptbahnhof wiederum ein Bau, der ein Stadtbild prägt. Einfühlsam, selbstbewusst und unverwechselbar ist nicht nur die Bereicherung der Tiroler Architekturlandschaft durch Marta Schreiecks Werk, das mit dem Ehrenzeichen des Landes zu würdigen ist.



© Land Tirol/Die Fotografen

Haben Sie eine Immobilie in **Kematen** zu verkaufen oder zu vermieten?

Elmar Michael
s REAL Immobilienfachberater
05 0100 - 263 96
elmar.michael@sreal.at

REAL
Immobilien www.sreal.at

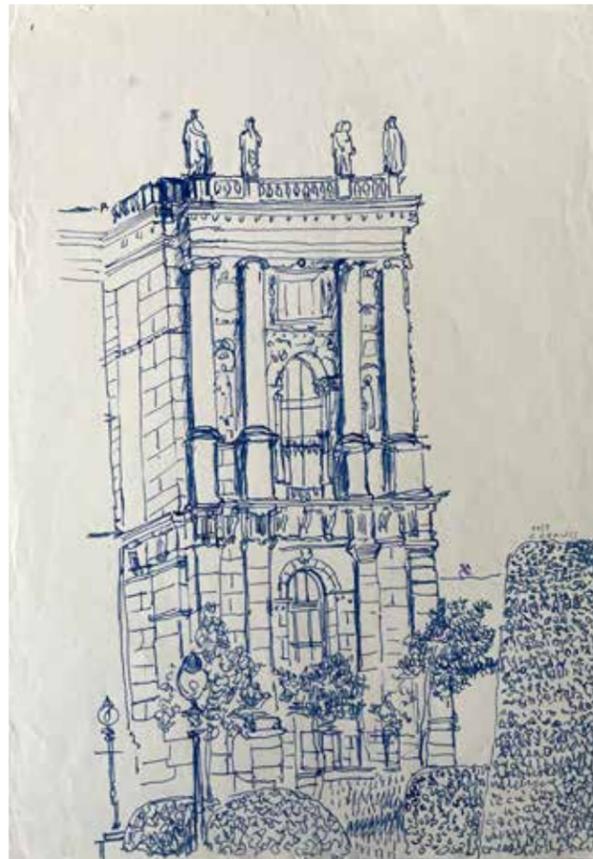
GEMEINDE

WENN MALEN DAS LEBEN AUSMACHT II

Aus dem Renate Krauss Nachlass.

ERST, WENN DIE WIESEN IM FRÜHLING WIEDER TROCKEN SIND NACH DEM SCHNEE, WIRD DIE ARBEIT IM FREIEN AUCH MIT DEN MALUTENSILIEN WIEDER AUFGENOMMEN. EN PLEIN AIR, UNTER FREIEM HIMMEL, HAT DAS LICHT AUF BESONDERE WEISE DIE KÜNSTLERISCHE AUFMERKSAMKEIT.

Der Maria-Theresien-Platz in Wien verbindet die beiden großen Museen Kunsthistorisches und Naturhistorisches Museum. Die Federzeichnung von 1958, die sich im Nachlass von Renate Krauss befindet, ist an diesem Platz entstanden. In feiner Darstellung wird die detailreiche Fassade des Risalits an der Südwestseite des Kunstmuseums wiedergegeben. Die Attikafiguren, die Kolossalsäulen, die sogenannten Verkröpfungen, die dorischen Kapitelle weisen auf den Standpunkt der Künstlerin. Die Normalansicht des Gebäudes wäre erst aus einer erhöhten Position möglich gewesen. Die deutliche Untersicht lässt den Platz in der Parkwiese vorstellen. Die Schatten der Bäume und die der Fassadenelemente zeigen die Sonne im Südwesten. Erstaunlich unverändert wirkt der Blick auf das Gebäude heute. Damals, 1958, war Renate Krauss für das Kunststudium gerade nach Wien gezogen. Der Studienplatz, der ihr behagen sollte, war nicht gleich, aber schließlich doch gefunden in der Meisterklasse von Albert Gütersloh, der ihren malerischen Ausdruck stark prägen wird, wie in einer Reihe von Werken im Nachlass erkennbar ist. Natürlich sind die Kalksteinfassaden des Museums in Wirklichkeit nicht dieselben wie damals, sie sind aufwändigen Sanierungen unterzogen worden nach den Immissionsschäden in den vergangenen Jahrzehnten. Einmal, als das Baugerüst just an jenem Gebäudetrakt stand, den die Darstellung zeigt, war ein dreister Alarmtechniker zugange und raubte die dort kaum gesicherte Goldschmiedearbeit, ein kunsttechnisches Wunderwerk, das einst der Statthalter von Tirol erhalten hatte dafür, dass er auf der Hochzeit seiner Nichte den, ja, Bräutigam vertrat. Diese Bizarrerie einer habsburgischen Hochzeit ist vierhundertfünfzig Jahre her. Die spektakuläre Geschichte vom Raub der Saliera von Benvenuto Cellini liegt dreißig Jahre zurück und hat bekanntlich ein gutes Ende genommen, das goldene Salzfaß ist längst zurück im Museum und seitdem berühmtestes Objekt der Kunstammer, präsentiert am neuen Ort im nordöstlichen Gebäudeflügel. Die Föhren entlang der Fassade reichen heute weit in das obere Geschöß.



Vor dem alten Burghof verschafft der Platz in der Wiese eine ganz andere räumliche Tiefe für das auf Karton gemalte Ölbild, das vermutlich Mitte der Siebzigerjahre entstanden ist, eine genaue Datierung fehlt. Gerne würde man das Gebüsch im Vordergrund wegwünschen für einen freien Blick auf das gesamte Ensemble, das in seiner langen Geschichte einmal auch landesfürstlicher Ansitz war (Oskar Pielmeier, Kematen in der Geschichte, 1979) und trotz der mittelalterlichen Grundmauern letztlich nicht mehr erhaltenswert schien.



Renate Krauss war bekannt für ihre Streitbarkeit und Unerbittlichkeit – und jenen, die Geschichten davon zu erzählen wissen, würde hier vielleicht auch Ausfälligkeit einfallen –, wenn es also um den Erhalt eines baukulturellen Erbes im Dorf ging oder um die Bewahrung der Natur, lange vor einem breiteren Bewusstsein dafür. Die Deckfarbenarbeit, die eine Wiese und blühende Gräser zu einer kleinen Welt werden lässt für einen Menschen, ein Mädchen, das sich einpasst zwischen Löwenzahnschirmchen, findet sich unter den frühesten Zeichnungen, 1955, wie eine Illustration zu einem Märchen und wirkt doch anrührend programmatisch für die einsame Naturverbindung der Künstlerin.



Rauschende Melach, so charakteristische Bachsteine, das Krauss-Renate-Grün, die Landschaftselemente bleiben alle kenntlich im Farbklang dieses Bildes von 1978. Dann erst in den Neunzigerjahren werden die Farben und Formen völlig andere, die Künstlerin sucht ganz neue Wege, oft in abstrakter Bildsprache. Zu ihren früheren Themen und der malerischen Umsetzung, wie sie landläufig mit ihr verbunden wird, kehrt sie nicht mehr zurück. Und auch die Pleinairmalerei ist für Renate Krauss dann Geschichte.

Bis zur möglichen Realisierung einer geplanten Ausstellung können Bilder hier einen kleinen Einblick geben in den vielfältigen und umfangreichen Nachlass – Zeugnis eines sehr wahrhaftigen künstlerischen Lebenswerks.

Annemarie Schermer

Annemarie Schermer ist Kuratorin des Renate Krauss Nachlasses im Auftrag der Gemeinde Kematen. Ein früherer Beitrag der Autorin zum Thema Renate Krauss Nachlass erschien in der Ausgabe 83/2021 der Gemeindezeitung.

Fotos: A. Schermer

Renate Krauss wurde 1935 in Innsbruck als ältestes von drei Kindern von Friedrich von Krauss und Antonia, geb. Ostermann, geboren. 1938 Übersiedlung nach Kematen, Staatliche Gewerbeschule in Innsbruck; Kunststudium an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Franz Elsner, Albert Paris Gütersloh und Herbert Boeckl, Abschlussdiplom 1963, freischaffende Künstlerin in Kematen. 1985 bis 2000 Kunsterzieherin an der HTL II Innsbruck, der Glasfachschule Kramasch und HBLA Kematen.

1957 erste Ausstellung an der Jugendkulturwoche Innsbruck; rund zwei Dutzend weitere Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Tirol, in Brixen, Salzburg, Wien und Istanbul. Ausstellungen in Kematen gab es 1983, 1984, 1991, 2000 und zuletzt 2011 im Kornkasten. Renate Krauss lebte bis zu ihrem Tod im März 2019 in Kematen.

Literatur über Renate Krauss: Hauser, Krista (2006): Renate Krauss. Katalog. Innsbruck, Kunstinitiative Tirol. Bloch, Peter (1984): Renate Krauss. Ölbilder. Innsbruck, Heft 47. Hauser, Volkmar (1981): Renate Krauss. Stilleben und Landschaften, Innsbruck, Periodikumsbeilage (dt./ital.)

BÜCHEREI KEMATEN

Öffentliche Bücherei Kematen in Tirol

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

auch dieses Jahr ist turbulent gestartet – mit einer heftig um sich greifenden Variante des allen bekannten Virus und damit verbundenen Regeln und Beschränkungen. Danke unseren vielen Besuchern in der Bücherei, die alle Vorschriften mittragen und trotzdem fleißig kommen. Sehr viel Spaß hat uns die Aktion gemeinsam mit kematen-kenntnsich „Ganz Kematen liest“

gemacht. Wir konnten im Jänner drei GewinnerInnen aus vielen Einsendungen ziehen und die Gewinne schon übergeben. Die Lieblingsbücher der Einsender sind auf www.kematenkenntnsich.com zu finden und viele davon natürlich auch bei uns.

Als Neuerung sind bei uns in der Bücherei jetzt Tonies eingezogen.

Die entzückenden kleinen Figuren mit ihren vielfältigen Geschichten haben die Kinderzimmer innerhalb weniger Jahre im Sturm erobert. Wir starten mit einem kleinen Angebot, das von 3-9 Jahren geeignet ist und je nach Bedarf jederzeit ausgebaut werden kann. Für alle die noch keine Tonie-Box haben, bieten wir zwei Probierboxen an (gegen Kaution).



JANOSCH, POST FÜR DEN TIGER

Die Geschichte des kleinen Tigers und seinem Freund, den Bären. Ein Janosch-Klassiker – einfühlsam eingelesen.

Ab 4 Jahren geeignet.
Laufzeit ca. 45 Minuten
Tonies, 2013



KLARA KATASTROFEE UND DAS GROSSE FLUSSABENTEUER

Hups-lapa-lups, hier kommt Klara Katastrofee! Obwohl Klara eine echte Fee ist, gehen ihre Zauber oft schief. Aber sie hat ein gutes Herz und den Willen, alles richtig zu machen.

Ab 7 Jahren für Mädchen und Jungen geeignet.
Britta Sabbag, Igor Lange
Ars Edition, 2021



MR. WILDER & ICH

Im Jahr 1966 lernt eine junge griechische Übersetzerin einen freundlichen alten Herrn kennen, der sich als die Regielegende Billy Wilder entpuppt. Sie begleitet ihn und sein Filmteam zu den Dreharbeiten für seinen vorletzten Film Fedora auf eine griechische Insel und dann noch weiter durch halb Europa. Wer die Filme von Billy Wilder mag, wird dieses Buch auch lieben.

Jonathan Coe
Folio Verlag, 2021

Liebe Kematerinnen- Liebe Kemater,

Der Winter neigt sich in den nächsten Wochen allmählich dem Ende zu. Bäume, Sträucher und Blumen beginnen zu blühen und verleihen der immer wärmer werdenden Luft einen angenehmen Duft. Am Ende des Tages bleibt aber womöglich die ein oder andere Nachwehe der Winterzeit. Sei es ausgeprägte Tagesmüdigkeit, ein grippaler Infekt oder der oft im Volksmund benutzte „Winterspeck“.

Unser geschultes Apothekenpersonal gibt Ihnen Tipps und Tricks wie Sie den Frühling richtig anpacken, Ihren Körper bzw. auch Ihr Immunsystem wieder in Schwung bekommen. Ebenso beraten wir Sie gerne, wie Sie sich optimal auf den dann nachfolgenden Sommer vorbereiten können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen nur das Beste für die bevorstehende Zeit
Ihre Apotheke Kematen

Apotheke Kematen | Bahnhofstraße 5a | A-6175 Kematen
Tel: +43 (0) 5232 3350 | info@apotheke-kematen.net | www.apotheke-kematen.net

**Apotheke
KEMATEN**
Gesundheit | Persönlich | Vertrauen

INFO

Das Team der Öffentlichen Bücherei Kematen in Tirol freut sich über Deinen/Ihren Besuch zu den gewohnten Öffnungszeiten:

Mi von 17:00 bis 19:00 Uhr

Fr von 17:00 bis 19:00 Uhr

BÜCHEREI – WO DEINE
TRÄUME WORTE FINDEN.

Das Büchereiteam

Detaillierte Infos findet Ihr immer auf unserer Homepage
www.kematen.bvoe.at

ELEKTRO-KOMMUNIKATIONSTECHNIK

THALER GMBH
KEMATEN 2312



ELEKTRO - INSTALLATIONEN

EDV-VERNETZUNG, TELEFONANLAGEN,
SAT-ANTENNENTECHNIK, ALARMANLAGEN,
ZUTRITTSKONTROLLEN, USV-ANLAGEN

fax 05232 / 2204 - e-mail: elektro@thaler.at

Nächste Ausgabe

**DIE NÄCHSTE AUSGABE DER
GEMEINDEZEITUNG ERSCHEINT
ENDE JUNI 2022.**

Interessante Artikel, Wissenswertes
usw. über Kematerinnen und Kemater
richten Sie bitte an die Redaktion der
Gemeindezeitung.

Auch bei Werbeeinschaltungen
beraten wir Sie gerne:
Redaktion Gemeindezeitung
Gemeindeamt Kematen,
z. Hd. Mag. Ines Lirk
Dorfplatz 1, 6175 Kematen
Tel.: 05232/2300-20
E-mail: meldewesen@kematen.tirol.gv.at

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:
Gemeinde Kematen, Dorfplatz 1, 6175 Kematen
www.kematenintiro.at
Für den Inhalt verantwortlich:
Amtsleiter Matthias Bachmann
Konzept und Gestaltung: motasdesign.com

